

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0214

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Excultation ihre Ruhe finden werden? Man hat schon eher wegen dieses Buchs Proceſſe geführt. Der Verdiente Herr Geſner muß den Herrn Matthia noch beſſer, als die Präſation beſagt, gekannt, und von den Schickſalen ſeines Geſchöpfſ Vorherſehungen gehabt haben, denn er proteſtirte gleich anfänglich; ehe man einmahl den Druck vornahm, daß man dieſes Vericon nicht für eine Geſneriſche Sache anſehen ſollte. Er bleibt auch der offenherzige Geſner, und ſagt bey der würtlchen Erſcheinung des Vocabularii frey heraus, wenn man das Vericon bey demſelben zu verdanken habe. Was brauchen wir weiter Zeugniß? Jedoch man verheiße eine baldige wiederholte Auflage. Da wirds beſſer kommen. Da ſollen alle Fehler weg ſeyn. Und biß dahin mag der Herr D. in Gedult ſtehen. Macht er es in der That beſſer: ſo wollen wir ihn hoch preiſen. Jetzt beſahl es uns die Liebe zu unſerm Nächſten, ihm in wenigen die Wahrheit zu ſagen.

gebürdet, nicht länger ertragen können. Die Haupt-Absicht dieſer Schrift iſt die Vertbeidigung der Natur, und des Wiſes der Dichter, welche ſolche Ungeheuer und Wunder-Dinge gebildet. Er bezeuget, daß die erſte niemahls kraftloß ihre Werke hervorbringe, noch weniger dabey irre, oder damit ſpiele. Ihre Wirkungen erfolgen jederzeit nach ihren weiſen Geſetzen, nur die Menſchen, die ſie nicht alle einſehen, verfallen auf allerley Meynungen, ſobald ſie die bißhero beobachtete Erſcheinungen anders, wie vordem, wahrnehmen, und nennen das Wunder-Dinge, die in ihrer Einrichtung ganz natürlich ſind. Er bemerket ferner, daß die Dichter ſolche unnatürliche Bilder erdacht, um die Menſchen auf eine ſpißige und rührende Art zu unterrichten. Indem der Verfaffer beydes ausführet, berührt er ſehr gründlich viele Wege der Natur, und Unternehmungen der Poeten. Allein die letztern ſind wol nicht jederzeit zu entſchuldigen, weil ihr Wiß ſehr oft ohne Beyhülfe der Kunſt gebildet hat.

Neapel. Hieſelbſt iſt zum Vorſchein gekommen: Che la Natura dell' ingeneramento de' Moſtri, non ſia nè attonita, nè diſadatta: nè i Poeti gli fiſero per calda & alterata fantaſia, ma per uſo di artiſcioſe allegorie. Ragionamento di *Gioachimo Poeta*, Primario Profefſor di Medicina nè Regi Studi di Napoli. 1747. in Fol. 136. S. ohne Vorrede und Register. In der Vorrede an den Erz-Biſchof von Theſſalonich, Celeftino Galliani, Präſidenten der Academie der Wiſſenſchaften in Neapel, welche nach der Einrichtung der Londoniſchen und Pariſer gemacht worden, findet man allerhand artige Nachrichten von gemachten Erſahrungen. Die Vorrede hat des Herrn Verfaſſers Herr Sohn Manovel Maria Poeta gemacht, darinn er die Bewegungs-Gründe, die zu der Verfertiigung gegenwärtiger Schrift Anleitung gegeben, vorträgt. Er hat die Beſchuldigungen, die man der Natur, wegen der Mißgeburten, und anderer wider natürlich ſcheinenden Hervorbringungen, auf-

Berlin. Es wird bald ein Jahr verfloßen ſeyn, da hieſelbſt eine Nachricht von vorhabender Ausfertigung einer vollſtändigen Beſchreibung und Abbildung aller vierfüßigen Thiere ans Licht trat. Das ganze Werk führet dieſen Titel: Systematiſcher Schauplatz aller einheimiſchen und ausländiſchen vierfüßigen Thiere, und wird in Folio auf groß Median-Schreib-Papier abgedruckt. Die Herren Herausgeber haben uns bißhero vier Stücke geliefert, welche mit ihrem Verſprechen vollkommen übereinſtimmen. Die Kupfer ſind wohl geſtochen, die Beſchreibung zureichend eingerichtet, und die Darſtellung der äußerlichen Beſchaffenheiten der Thiere durch die Illuminirung, giebet eine lebhaſte Abbildung derſelben. Der geſchickte Kupferſtecher Herr Friſch unterziehet ſich dieſer ſchönen Arbeit, und man kan ſich leicht die Güte der Kupfer und der Anfärbung vorſtellen, wenn man die Sammlung der von ihm bißhero beſorgten Regel betrachtet. Die vier erſten Stücke ſie-

ben

hen nicht in einer Verbindung, sondern sind aus der ersten, dritten und vierten Classe. Die Gesellschaft hat hiedurch den Liebhabern nur zeigen wollen, wie eine jede Classe soll ausgeführt werden, und ihnen auf die Art eine Einleitung in das ganze Werk geben wollen. Künftig wird die Ordnung nicht gebrochen werden. Man wird den ersten Theil mit seinen Classen in einem fortgesetzten Zusammenhange liefern, und so bis zum Schluß des ganzen Werks fortfahren. Der erste Theil betrachtet die vierfüßigen Thiere, welche zu sehen haben. Die erste Classe dieses Theils handelt von den vierfüßigen Thieren, deren Huf ganz, oder gespalten ist. Das erste Capitel dieser Classe erweget die Europäischen Pferde. Zuerst bemerkt die Beschreibung die verschiedenen Namen der Pferde, nach der Deutschen, Lateinischen, Griechischen, Französischen, Italiänischen, Spanischen, Niederländischen, Polnischen, Ungarischen und Englischen Benennung, und siehet sowohl auf ihre Arten als Geschlechter. Hierauf werden die Farben der Pferde, ihre besondere Arten, die Stücke, welche zu ihrer Schönheit erfordert werden, die Mängel derselben, und die Beschaffenheit und Unterschied der Pferde, hülfe angemerket. Man zeigt ferner, woran das Alter der Pferde zu erkennen; welches die beste Füllen-Zeit ist; wie Pferde im Laufen anzuhalten sind, und wo man von künstlichen Pferden Nachricht findet. Zuletzt wird der medicinische Nutzen der Theile eines Pferdes erörtert, und nach der Zergliederung erwogen, dabey man die Schriften derer, die davon gehandelt, anführet. Die Kupfer-Platte stellet uns 6. Figuren vor, deren Erklärung beigefügt worden. Die 1te zeigt das äußerliche Ansehen eines Pferdes; die 2te die Milz, wie ein Schustermesser gestaltet; die 3te den Magen; die 4te die Nieren; die 5te die Lunge, und die 6te das Gefäßbrüsklein der dicken Gedärme nebst der doppelten Structur des Grimmdarm, an dessen dickern Theil der

blinde Darm wie ein Schuttmesser herabhänget. Die Fortsetzung künftig.

Leipzig. Bey Müller sind herausgekommen: Nova acta Scholastica, oder zuverlässige Nachrichten von Schulfachen, nebst einigen auserlesenen Einladungsschriften, gesammelt von M. J. G. Biedermann, R. G. Fr. 1748. in 8vo. Man stehet so gleich aus dem Titel, daß der fleißige und gelehrte Hr. Rect. Biedermann durch diese Sammlung das nur fortsetzet, welches er bishero schon bearbeitet hat. Von diesen Actis sind bereits schon 7. Stücke des ersten Bandes ans Licht getreten. Ob gleich bey dem 6ten St. bereits ein Register vom 1. bis 6. St. vorkommet, so ist doch dadurch der erste Band nicht geschlossen, welches erstlich mit dem 12ten St. geschehen wird. Das 7te St. 5. Bog. stark ist in diesem Jahre zum Vorschein kommen, und enthält 1) Fr. S. Büchers Abhandlung vom seidenen Gewand aus Spinnweben. 2) J. Fr. Neunhöfer, von der seufzenden Creatur. 3) D. Peucer, vom Sela. 4) M. C. G. Kändlers, Rettung des schönen Spruchs 1. Tim. 5, 8. wider die eigennützigen Eltern, welche davor halten, daß die Versorgung der Seinigen und Hausgenossen entweder ganz allein, oder doch hauptsächlich in Sammlung zeitlicher Güter bestünde. 5) Das Andenken des Ursprungs, und das Wachsthum der öffentlichen Bibliothec in Lauban. 6) Neue Veränderungen. 7) Neue Programmata. 8) Schriften von Schulleuten. 8) Andre Merkwürdigkeiten.

Der Herr Biedermann hat uns ersucht, durch unsere Blätter die Herren Rectors und andere Schulmänner zur Lieferung der neuen Schul-Begebenheiten und Einladungsschriften zu ermuntern, und zu ersuchen, solche an ihn gelangen zu lassen. Sie dürfen sie nur Franco nach Leipzig an Herrn Buchhändler Müller absenden, der solche dem Herrn Biedermann richtig zustellen wird.

Die Herrn Subscribenten von diesen wöchentlichen fremdmüthigen Nachrichten, werden hiermit ersucht, die andere Hälfte des jährlichen Preises mit 1 fl. 30 kr. zu entrichten.

Diese Nachrichten sind alle Mittwochen in Zürich bey Heidegger und Compagnie Buchhändler, zu bekommen.